

Heinrich der Schenk von Ittendorf¹ bekennt der Frau Mechthild, Konrad Götfrids seligen Ehefrau von Ravensburg eine Schuld von 62 Pfund und 11 Schilling Konstanzer Münze, die von Graf Rudolf von Werdenberg² von einer Bürgschaft herrührt («vnde ist der schade von dem selben güte aller komen von Grauen / Rüdolf von Werdenberc von Burgeschaft»). Er verspricht ihr als Teilzahlungen für 18 Pfund 12 Scheffel Kernen jährlichen Nutzen von der Vogtei vom Kloster Hofen,³ dann das erste Drittel der Restsumme am nächsten St. Martinstag, das zweite am nächsten Walpurgatag und das dritte am folgenden St. Martinstag. Dies verbürgt er mit Heinrich dem Schreiber von Kapelle und dem Mosritter von Ittendorf und mit Blödelin. Erfolgt die Zahlung nicht zu den rechten Terminen, dann soll er oder ein anderer Mann an seiner Statt in einem öffentlichen Weinhaus zu Ravensburg bis zur völligen Bezahlung Leistung vollziehen. Stirbt einer der Bürgen, so soll er in 14 Tagen einen anderen stellen; tut er das nicht, so soll Frau Mechthild oder ihre Erben zwei Mann als Geisel einlegen, bis es geschieht.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 458 Kloster Hofen n. 559. — Pergament 16,9 cm lang × 13,9–15,5, keine Plica, in der Mitte quergefaltet und dann in Drittel gefaltet, fleckig. — Kleine Initiale. — An Pergamentstreifen, der durch zwei Schmitte übereinander durchgezogen und von hinten schief durch einen weiteren Schnitt daneben gezogen ist, Siegel des Ausstellers, rund, 4,0 cm, weissgelblich, am Rand stark beschädigt, Spitzovalschild von Ranken eingefasst, darauf Doppelhaken, Umschrift stark zerstört: + S H. . RICI . . . EG? Rückseite: «Anno 1298» (16. Jahrh.); «Houen» (16. Jahrh.); «No 22» (17. Jahrh.); «N 41» (17. Jahrh.); «559» (blau, modern).

- 1 Ittendorf, Stadt Markdorf nw. von Friedrichshafen.
- 2 Graf Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, Herrscher über Vaduz, † nach 1322. — Das Stück beweist, dass der Graf damals ausserstande war, alle seine Schulden zu bezahlen.
- 3 Kloster Hofen, Stadt Friedrichshafen.